



LEBEN IN FÜLLE



VINZENTINERIN SEIN...



MISSIONSBEGEGNUNGS-



BENEFIZKONZERT

keimen und wurzeln
in der Gegenwart Gottes
blühen
damit die Schönheit
der Liebe Christi sichtbar wird
Frucht bringen
um die Liebe Christi weiter zu geben
wachsen
in der Liebe zu Gott und zum Menschen
und allen hier und jetzt
Gottes Schutz und Segen bringen

Vinzentinerin sein bedeutet für mich ...
jeden Tag aufs Neue das Wort unseres hl.
Vinzenz: "Seid gut und man wird euch glauben"
in meinem Alltag zu leben.
Schwester Raphaela Heimpel

Kann es etwas Größeres geben, als die Menschen zur Erkenntnis der Größe Gottes, seiner Güte, der Liebe, die er zu seinen Geschöpfen hat, hinzuführen, indem man sie die Geheimnisse des Glaubens lehrt, und durch diese Erkenntnis die Menschen zu seiner Liebe zu entflammen?
Vinzenz von Paul

**Einladung zum Missionsbegegnungstag
Sonntag, 16. September 2018**

Gesundheit ist ein Grundbedürfnis aller Menschen. Um dieses zu erfüllen, wird eine gute Gesundheitsversorgung benötigt. Der Zugang zu medizinischer Versorgung ist nach wie vor vielen Menschen nicht uneingeschränkt möglich. In Tansania engagieren sich die Schwestern vom hl. Vinzenz derzeit an 15 unterschiedlichen Gesundheitsstationen und können hierbei auf über 50-jährige Erfahrungen zurückgreifen. Gerne möchten wir unseren gemeinsamen Einsatz für Menschen in Tansania und Äthiopien vorstellen.

**Benefizkonzert am 15.09.2018, 19:00 Uhr
des Deutschen Ärztorchesters**

zugunsten der Barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Tansania in der Vinzenzkirche Kloster Untermarkt
Das Deutsche Ärztorchester wurde 1989 von Dr. med. Dieter Pöller, Arzt für Allgemeinmedizin und leidenschaftlicher Musiker und Dirigent, in München gegründet. Bereits kurz nach dem Fall der Mauer fand ein viel beachtetes Konzert des nunmehr gesamtdeutschen Ärztorchesters im Berliner Konzerthaus statt. Seither hat das Orchester erfolgreich in vielen Städten der Bundesrepublik konzertiert, so in München, Hamburg, Stuttgart, Dresden. 2004 übergab Dr. Pöller den Taktstock an Alexander Mottok aus Hamburg, der seitdem das Orchester leitet.

HERZLICH WILLKOMMEN

Für viele ist jetzt die Zeit nach dem Urlaub angebrochen und wir leben aus der Erinnerung an das, was wir erlebt haben. Dann gilt es etwas davon zu bewahren und den Alltag reicher zu machen, ihn mit Schönem, Wertvollem anzureichern. Wie kann das gelingen und wie können wir brennen ohne auszubrennen. Der hl. Vinzenz, dessen Fest wir im September feiern, hat unendlich viel gewirkt und war Feuer und Flamme. Er hat die Welt hell und warm gemacht. Sein Geheimnis waren die Inseln seines Alltags, das Gebet, die Begegnung mit Gott, auch im Anderen, die besondere Sichtweise auf den Menschen. Er hat aus den Begegnungen Kraft geschöpft und sich immer wieder neu durch die Liebe entzünden lassen. Gott liebt auch uns, jeden Tag, entzündend, ansteckend und lichtvoll.

Sr. Marzella

Für Sie: Kloster erleben und Klosterleben

„Moment mal“

Samstags in der Rosenkranzkapelle

11:30 Uhr Rosenkranz für die Mission

12:00 Uhr Mittagsgebet

Meditationsabend

Den Reichtum des Schweigens entdecken

04.09. 20.00 – 21.30 Uhr

25.09. 20.00 – 21.30 Uhr

Bibelgespräch

11.09. 20.00 – 21.30 Uhr

Gespräche über Gott und die Welt

18.09 20.00 – 21.30 Uhr

Wie ein guter Hirte

vom Führen und Leiten einer Gemeinschaft

Friedensgebet

21.09. 19.00 Uhr

Ort: Vinzenzkirche

In dieser friedlosen Zeit laden wir Menschen aller Altersgruppen ein zum Gebet um den Frieden mit meditativen und kreativen Elementen, rhythmischen Liedern, Anstöße und Gedanken zu Bibeltexten, zu lebendigem Beten und zur Anbetung.

Eucharistiefeier zum Fest des hl. Vinzenz

27.09. 19:00 Uhr

Ort: Vinzenzkirche

Gottesdienstzeiten in der Vinzenzkirche

Den aktuellen Gottesdienstplan finden Sie an der Infotafel bei der Rezeption.

Diesen Gruß können Sie als monatlichen Newsletter bestellen: www.bildungsforum-kloster-untermarchtal.de

1. Sa + 2. So

Dann sagte er zu ihnen: Geht hinaus in die ganze Welt, und verkündet das Evangelium allen Geschöpfen!

Markus 16,15

3. Mo + 4. Di

Da er in die Welt gekommen ist, um die Menschen zu retten, begann er zuerst zu handeln und dann zu lehren.

Vinzenz von Paul

5. Mi + 6. Do

Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.

Johannes 13,34

7. Fr + 8. Sa

Der Herr antwortete Mose: Ist etwa der Arm des Herrn zu kurz? Du wirst bald sehen, ob mein Wort an dir in Erfüllung geht oder nicht.

Numeri 11,23

9. So

Den Weg zum Leben geht, wer Zucht bewahrt; wer Warnung missachtet, geht in die Irre.

Sprüche 10,17

10. Mo + 11. Di

Christus Jesus ist in die Welt gekommen, um die Sünder zu retten.

1.Timotheus 1,15b

12. Mi + 13. Do

Eine Generation geht, eine andere kommt. Die Erde steht in Ewigkeit.

Kohélet 1,4

14. Fr + 15. Sa

Hat Gott nicht die Armen in der Welt auserwählt, um sie durch den Glauben reich und zu Erben des Königreichs zu machen, das er denen verheißt hat, die ihn lieben?

Jakobus 2,5

16. So + 17. Mo + 18. Di

Ich habe eine so hohe Achtung vor den Wahrheiten, die Unser Herr durch sein Wort und Beispiel gelehrt hat, dass ich der festen Überzeugung bin, alles geht immer aufs Beste aus, was man im Einklang mit ihnen unternimmt.

Vinzenz von Paul

19. Mi + 20. Do + 21. Fr

Da erinnerten sie sich an seine Worte.

Lukas 24,8

22. Sa + 23. So

Doch ihre Botschaft geht in die ganze Welt hinaus, ihre Kunde bis zu den Enden der Erde.

Psalms 19,5

24. Mo + 25. Di

Es genügt nicht, die Welt verlassen zu haben; man muss auch sich selbst verlassen und keine Sorge haben um den eigenen Ruf, noch darum, dass man uns schätzt;

Vinzenz von Paul

26. Mi + 27. Do

Ich vertraue darauf, dass er, der bei euch das gute Werk begonnen hat, es auch vollenden wird bis zum Tag Christi Jesu.

Philipp 1,6

28. Fr + 29. Sa

Geht! Ich sende euch wie Schafe mitten unter die Wölfe.

Lukas 10,3

30. So

Der Sohn Gottes ist auf die Erde gekommen, hat gearbeitet, gebetet, geschwitzt, gewacht und ist gestorben, um uns ein Beispiel zu geben, wie wir tun sollen.

Vinzenz von Paul

„Geht hinaus in alle Welt“

... hinausgehen in alle Welt, so fordert Jesus seine Jünger auf und heraus. Geht und berichtet den Menschen von der Botschaft eines barmherzigen und lebensspendenden Gottes. Geht überall hin. Jede und jeden, der oder die von dieser Botschaft ergriffen ist, fordert Jesus auf - unabhängig von Hautfarbe und Nationalität. Wir hören diese Botschaft und erinnern uns dabei an Generationen von Missionarinnen und Missionaren, die in fremde Länder aufgebrochen sind. Wir denken vielleicht an junge Erwachsene, die einen Freiwilligendienst im Ausland machen. Doch drehen wir die Perspektive mal um. Haben wir uns schon mal gefragt, wer in den augenblicklichen gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen überhaupt die Möglichkeit hat, diese Aufforderung Jesu anzunehmen und aufzubrechen?

Vermutlich hat Jesus nicht an Reisepässe und Einreisebestimmungen gedacht. Mit meinem Pass und 50 Euro für ein Touristenvisum kann ich mir als „deutsche“ Christin - quasi durch die „Gnade der Geburt“ - die Eintrittskarte in viele Länder zumindest für eine kurze

Zeit erkaufen. Aber was geschieht, wenn sich ein Christ mit einem äthiopischen oder tansanischen Reisepass vom Anruf Jesus zum Aufbruch zum Beispiel nach Europa herausgefordert fühlt?

Immer wieder begegne ich in Afrika Menschen, die von ihrem christlichen Glauben ganz tief erfüllt sind und die voll Trauer und Betroffenheit auf die „leeren Kirchen“ Europas schauen. Manche von ihnen fühlen sich bewegt vom Aufruf Jesu, manche spüren den Impuls etwas von der eigenen Glaubensfreude zurück zu geben oder einfach nur zu teilen. Das Leben und den Glauben zu teilen! Und wir? Sofort werden wir diese Motivation hinterfragen, tausend Einwände fallen uns ein... und doch bleiben wir mal bei der Umkehrung der Perspektive. Lassen Sie uns die Aufforderung Jesu auf diese Weise einmal zu Ende denken. Denn zum „Hinausgehen in die Welt“ braucht es auch Orte in der Welt, die andere „Hineinlassen“ in ihre Welt. Menschen, die andere Willkommen heißen, die Türen öffnen, nicht verschließen. Denn die Aufforderung Jesu gilt für alle!

Sr. Anna-Luisa Kotz

